

Be My Yeobo

Von nareurong

Eonni oder Yeobo?

Leise schloss ich die Tür hinter mir und lauschte noch einige Sekunden mit dem Ohr an der Tür. Ich hätte schwören können, dass ich einen Seufzer gehört hätte. Vielleicht war es auch einfach das, was ich hören wollte. Dann endlich die Schritte, auf die ich gewartet hatte. Sie entfernten sich von der Tür.

Ich atmete auf und entspannte mich ein wenig. Ich zog meine Schuhe aus, hängte meine Jacke auf und legte meine Hausschlüssel auf den Tisch im Flur.

Meine Tasche hinter mir her schleifend schlurfte ich in mein Zimmer. Dort ließ ich sie einfach auf den Boden liegen und warf mich mit dem Gesicht aufs Bett.

'We Got Married' zu filmen wurde immer schwerer. Ich musste mein erleichtertes Gesicht verstecken, als meine Managerin mir mitteilte, dass ich mit den Dreharbeiten auf hören musste. Kwons Enttäuschung dagegen war ihm deutlich anzumerken. Umso mehr erfreute es ihn, dass wir uns immer noch am 'All My Love' Set sehen konnten. Umso mehr nervte es mich.

Ich mochte Kwon, ich mochte ihn wirklich. Er ist ein wirklich netter Mann, er weiß, was er sagen muss, um eine Frau zum Lachen zu bringen. Er war freundlich, lustig, großzügig, er war einfach ein Engel. Aber nicht meiner. Ich bin kein Typ für die lieben Jungs, der war ich nie. Sonst hätte ich mir nicht schon in der High School Piercings zugelegt und wäre Motorrad gefahren. Ich brauchte Abwechslung und Action. Jemand, der auch mal schlecht sein kann.

Mit einem Seufzer erhob ich mich von meinem Bett. Ich stand für einen Moment unschlüssig in meinem Zimmer herum, um mich dann schließlich an meinen Tisch zu setzen und in den Spiegel zu blicken.

Ich könnte doch eigentlich jeder Zeit so jemanden finden. Mit meinem edgy Eyeliner Make up, meiner kurzen Wuschelfrisur und der kleinen Statur konnte ich doch jeden fangen. Aber ich wollte nicht jeden ...

Ich juckte zusammen, als die Tür auf ging und drehte mich um. Mein Herz blieb für eine Sekunde stehen.

"Ich wusste doch, dass ich etwas gehört habe", sagte Narsha und lächelte mich an.

"Eonni! Ich wusste nicht, dass du zu hause bist", sagte ich. "Tut mir Leid, wenn ich zu laut war." Es war immerhin zwei Uhr morgens.

Narsha schüttelte den Kopf. "Ich hab gar nicht geschlafen."

"Oh", machte ich nur. Dann sah ich auf den Boden. Narsha kam rein und schloss die Tür.

"Ist alles okay?", fragte sie mich und ich sah auf.

Sie war ungeschminkt, ich liebte das. Mein eigenes ungeschminktes Gesicht mochte ich nicht, aber ihres könnte ich stundenlang anstarren. Invincible Youth war schon

immer einer meiner Lieblingsshows gewesen, nur um Narsha ohne Make Up sehen zu können.

"Ja, ich denke schon", sagte ich etwas atemlos. Narsha bemerkte das.

"Das hört sich nicht so an", sagte sie schmunzelnd. Sie ging einige Schritte rückwärts und setzte sich auf mein Bett. Dann klopfte sie auf den freien Platz rechts von sich.

"Komm her. Ich weiß, wie ich dich aufmuntern kann."

Ich stand etwas unsicher auf. Narsha lachte. "Na komm schon, maknae! Hast du Angst vor mir?", sagte sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Ich lächelte leicht und setzte mich dann neben sie. Ich legte die Hände in meinen Schoß, weil ich sonst nicht wusste wohin damit.

"Du bist also etwas außer Atem, was?", fragte Narsha und sah mich ganz genau an. Ich wandte den Blick von der Wand zu ihr und nickte dann verwirrt, aber auch ein wenig neugierig.

Sie kam mir näher.

"Eonni, was machst du da ..?", fragte ich, bewegte mich aber nicht.

"Dir Atem geben", sagte sie leise und küsste mich.

Ich spürte, wie sie den Arm um meine Hüfte legte und jetzt wusste ich auch, wohin mit meinen Händen, ich legte sie um ihren Nacken.

"Eonni-", fing ich an.

"Sssht", machte Narsha. "Heute Nacht bin ich nicht Eonni, heute bin ich Yeobo."

Ich sah sie kurz verwirrt an, doch dann musste ich lächeln und nickte.